

Saallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Erstes Quartal. 13. Stück.

Sonnabend, den 26. März 1853.

---

Inhalt.

Ostergruß. — Predigtanzeige. — Geborne ic. — 69 Bes.  
kanntmachungen.

---

**O s t e r g r u ß .**

---

Du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Osterzeit!  
Welt lag in Banden;  
Christ ist erstanden:  
Freue dich, freue dich, Christenheit!

In jedem Momente der Erscheinung Christi auf Erden, von seiner Geburt bis zu seiner Erhöhung, liegt eine Fülle von Kraft und Trost, die über jeden Ausdruck erhaben ist, aus der seit mehr denn 18 Jahrhunderten Millionen gläubige Seelen geschöpft haben und fortwährend schöpfen; denn es spiegelt sich darin die unendliche Liebe Gottes, deren Abglanz er selbst ist. Der Gipfelpunkt seiner Erscheinung aber ist seine Auferstehung, die sich mit seiner Erhebung zum Himmel und seiner Geistsendung zu einem Ganzen zusammenschließt.

54. Jahrg.

(13)



Darum ist das Osterfest von jeher als ein Freudenfest von der Christenheit begangen worden, und wenn der kindliche Volksglaube an diesem Feste die Sonne selbst wie frohlockend empor schweben und strahlender als sonst leuchten läßt, so liegt demselben zwar eine in den Gesetzen der Natur nicht begründete Vorstellung, aber eine tiefe innere Wahrheit zu Grunde.

Welch ein Trost liegt zumal darin für die trauernde Liebe, die nach den Gräbern wandelt, um sie mit Blumen zu schmücken und mit Thränen zu benetzen; die jammernd fragt: Wer wälzet mir den Stein von des Grabes Thür, in welchem mein Vater, mein Gatte, ach! mehr als Einz meiner Kinder ruht? Sie sieht am Ostermorgen den Engel der Hoffnung, der mit der Rechten himmelpor weist und spricht: Was sucht ihr den Lebendigen bei den Todten? Ja, sie sieht den Auserstandenen selbst, wie er das Siegespanier schwingt und triumphierend ruft: Ich bin die Auserstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird nimmermehr sterben.

Zwar regte sich schon vor Christus die Hoffnung eines Lebens über das Grab hinaus in den Seelen der Menschen, und selbst die rohesten Völker des grauen Alterthums durchzitterte die Ahnung eines Landes, wo die vom Erdenleibe getrennten Seelen wohnen; denn zu laut spricht die Stimme in unserm Innern, als daß sie jemals ganz hätte überhört werden können. Aber die volle Gewißheit, daß in den vielen Wohnungen des Vaterhauses uns eine Stätte bereitet ist, hat erst der Auserstandene uns gegeben, indem er durch die Thatsache seiner Auserstehung sein Wort bekräftigt und besiegelt hat. Wahrlich nur eine beklagenswerthe Verirrung des Geistes kann um den Trost dieser Hoffnung sich betrügen. Nicht bloß in unserm Herzen, nicht bloß in ihren Werken, auch in Gottes Himmel leben unsre Todten; der stille Friedhof ist ein rechter Gottesacker, der köstlichen Saamen birgt; das Erwachen der Natur zu neuem Leben ist ein Sinnbild unsres Erwachens zu neuem Leben in der Ewigkeit.



Darum, du trauernde Liebe, wandle am OSTERFESTE zu den Gräbern der Deinen und erhebe von ihrem nächtlichen Dunkel den thränenschweren Blick hoffnungsmuthig zu den Lichtgesilden der ewigen Heimath, dahin, wo die Siegespalmen wehen und die Lebensbäche rauschen!

Aber erhebe dich auch zu himmlischem Sinne, zu göttlichem Thun, zum Wandel in einem neuen Leben! Willst du den Trost der Auferstehung in dir erfahren, so muß sich auch ihre Kraft an dir erweisen, stärkend, erneuernd, heiligend. In dir muß eine Auferstehung sich vollziehen durch Gottes Geist, und es muß von dir heißen: Das Alte ist vergangen; siehe, es ist Alles neu worden. Frühling muß es werden in deinem Herzen, und alle edlen Keime müssen sich entfalten, und alle Knospen müssen zu gefunden Blüten sich erschließen, und lieblicher, als der Gesang der Waldvögel, muß in dir die Harmonie edler Gedanken, reiner Gefühle, heiliger Entschlüsse erklingen. Siehe! dann wird schon die Erde dir ein Vorhof des Himmels, und du siehst nicht bloß im Traume die Leiter, auf welcher Gottes Engel auf- und niedersteigen, und sie werden einst deine Seele tragen zum Lande der Verklärung. Das walte Gott!

G. Zauer.

---

### Chronik der Stadt Halle.

---

Am ersten und zweiten Osterfeiertag (27. und 28. März) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Den 27. um 9 Uhr Herr Superint. Dryander. Um 2 Uhr Herr Superint. Dr. Franke. Den 28. um 9 Uhr Herr Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Bergk. Sonnabend den 26. März um 2 Uhr allgem. Beichte Herr Superint. Dryander.

**Zu St. Ulrich:** Den 27. um 9 Uhr Herr Oberdiac. Pastor Zauer. Um 2 Uhr Herr Candidat Junker.



Den 28. um 9 Uhr Herr Diac. Weicke. Um 2 Uhr Herr Cand. min. Höcklau.

Sonnabend den 26. März um 2 Uhr allgem. Beichte Herr Diac. Weicke.

**Zu St. Moritz:** Den 27. um 9 Uhr Hr. Oberpr. Bracker. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Wolf. Den 28. um 9 Uhr Herr Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberpred. Bracker.

Sonnabend den 26. März um 2 Uhr allgem. Beichte Herr Oberpred. Bracker.

**In der Domkirche:** Den 27. um 10 Uhr Herr Superint. Dr. Rienäcker. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Herr Superint. Neuenhaus. Den 28. um 10 Uhr Hr. Dompred. Dr. Blanc. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Herr Oberlehrer Candidat Meyer.

**Kathol. Kirche:** Den 27. um 5 Uhr Auferstehungsfeier, dann Beichte. Um 9 Uhr Hochamt und Predigt. Den 28. um 9 Uhr Hochamt und Predigt Hr. Pfarrer Klahold.

**Hospitalkirche:** Den 27. und 28. um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Zu Neumarkt:** Den 27. und 28. um 9 Uhr Hr. Pastor Ahrendts.

Der 27. nach der Predigt allgem. Beichte Ders.

**Zu Glaucha:** Den 27. um 9 Uhr Herr Superint. Dr. Tiemann. Den 28. um 9 Uhr allgem. Beichte und Communion Derselbe.

## Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

### a) Geborne.

**Marienparochie:** Den 2. Februar dem Schuhmachermeister Friedrich ein S., Wilhelm Carl August Hermann. (9.) — Den 25. dem Handarbeiter Winkel ein S., August Johann Wilhelm. (1384.)

**Ulrichsparochie:** Den 26. Jan. dem Böttchermeister Hildebrandt eine F., Johanne Clara. (303.) — Den 23. Febr. dem Tischlermeister Jungblut ein



S., Hermann Mar. (352.) — Den 24. dem Böttchermeister Sievers ein Sohn, Ferdinand Friedrich Carl. (270.) — Den 25. dem Fabrikarbeiter Hambusch ein S., Carl August Bernhard. (299.) — Den 5. März dem Salzwirker Kabe ein S., August Carl. (409.)

**Moritzparochie:** Den 21. Febr. dem Müller Schmidt eine T., Auguste Rudolphine. (2141.) — Den 26. eine unehel. Tochter. (2061.) — Den 28. dem Buchbindermeister Hedler ein S., Hermann Eduard Albert. (660.) — Den 10. und 12. März drei unehel. Töchter. (Entb.: Institut.)

**Domkirche:** Den 8. Jan. dem Steuerrath Jesch eine T., Caroline Emilie Margarethe. (221.) — Den 11. Februar dem Mundkoch Müller ein S., Ludwig Friedrich. (235.) — Den 6. März dem Handarbeiter Heine eine T., Johanne Theres. (1314.) — Den 12. dem Stubenmaler Toppel ein S., Rudolph Mar. (532.)

**Militairgemeinde:** Den 27. Febr. dem Unteroffizier vom Stamm des 2. Bat. 27. Landw.-Regim. Loffe ein Sohn, Friedrich Wilhelm Louis. (2070.)

**Katholische Kirche:** Den 26. Febr. dem Locomotivführer Baertl ein S., Franz Xaver. (1648.)

**Neumarkt:** Den 5. Januar dem Zimmermann Gräbner eine T., Pauline. (1095.) — Den 1. Febr. dem Mühleninspector Liebermann eine T., Henriette Louise. (Amtsziegelscheune.) — Den 2. dem Maurermeister Siegmeyer ein S., Rudolph Otto. (1257.) — Den 15. dem Fabrikarbeiter Scheibe ein S., Carl Wilhelm August. (1201.) — Den 3. März dem Handarbeiter Bruder ein S., Otto. (1096.)

**Glauch:** Den 25. Februar dem Oberlehrer am Königl. Pädagogium Dr. Nagel eine T., Friederike Margarethe. (1832.) — Den 5. März dem Fabrikarbeiter Löwe eine Tochter, Johanne Theres. Friederike Emma. (1969.)

### c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 15. März des Barbierherrn Lange T., Agnes Olga, 1 J. 5 M. Lungenentzündung. — Den 17. der Stiefelwischer Stahl, 73



**J. 4 M.** Altersschwäche. — Den 19. des Postschirrenmeister Musold E., Emma Clara, 2 J. 11 M. 14 J. Gehirnlähmung. — Den 20. des Schuhmachermeisters Brunner Wittwe, 86 J. Altersschwäche. — Des Schuhmachermeisters Köhler S., Wilhelm Julius Ferdinand Carl, 1 J. 3 M. Gehirnentzündung.

**Ulrichsparochie:** Den 19. März des Chauffeauffsehers Ulrich Wittwe, 68 J. Altersschwäche. — Den 21. des Gensd'arm Haberer Wittwe, 70 J. Lungenvereiterung.

**Moritzparochie:** Den 13. März des Handarbeiters Knoche E., Johanne, 2 J. Abzehrung. — Den 17. des Handarbeiters Michael S., Friedrich Louis, 2 W. 1 E. Schwäche. — Den 17. des Siegeldeckers Berger Wittwe, 77 J. Luftröhrentzündung. — Den 20. des Zimmergesellen Kümpler E., Johanne Marie Wilhelmine, 1 M. 3 W. Schwäche. — Den 21. des Fabrikarbeiters Gäbler E., Wilhelmine, 4 M. 2 W. Durchfall. — Der Schenkwrith Laus, 49 J. Gehirnschlag.

**Domkirche:** Den 18. März des Handarbeiters Heine E., Johanne Therese, 12 E. Krämpfe.

**Militairgemeinde:** Den 15. März der Obriff a. D. v. Rahmer, 69 J. 7 M. 4 E. Wassersucht.

**Katholische Kirche:** Den 25. Febr. des Zimmergesellen Schuhmann S., 11 M. 8 E. Schwäche. — Den 26. des Handelsmanns Stiefel E., Antonie, 2 J. 3 M. Schwäche. — Den 2. März des Tischlermeisters Haase S., Franz, 9 M. Lungenentzündung. — Den 19. der Schuhmachermeister Machulka, 77 J. Brustwassersucht.

**Neumarkt:** Den 18. März der Armenpolizeidiener Dathe, 34 J. Lungenschwindsucht. — Des Fabrikarbeiters Mädicke S., Friedrich August, 1 M. 2 W. 2 E. Schwäche.

**Glauch:** Den 16. März der Zimmermann Pohle, 48 J. Lungenschwindsucht. — Den 19. des Handarbeiters Schmeel S., Albert, 2 J. 9 M. Gehirnentzündung.



## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Bei dem herannahenden Ofterefte bringen wir in Erinnerung, daß nur nachstehend aufgeführten Personen das Recht zusteht, freiwillige Oftergeschenke, sogenanntes „Schönei“ einzusammeln:

- 1) dem Stadt-Singechor,
- 2) der Kurrende in den betreffenden Parochieen,
- 3) dem ersten Schullehrer zu Neumarkt in diesem Stadtheile,
- 4) dem Küster an der Kirche zu St. Laurentii zu Neumarkt und
- 5) dem Küster und dem Läuter an der Kirche zu St. Georgii zu Glaucha.

Alle Einsammlungen von Oftergeschenken von andern als vorstehenden Personen müssen als strafbare Betheilen angesehen werden, und liegt es in dem eigenen Interesse des Publikums, uns zur Steuerung dieses Unzugs Anzeige über derartige Zuwiderhandlungen zu machen.  
Halle, den 21. März 1853.

Der Magistrat.

Die Straßen-Erleuchtung beginnt am 26. und 27. März um 7 Uhr, am 28. bis 31. um 7  $\frac{1}{2}$  Uhr und dauert am 26. bis 9, am 27. bis 10, am 28. bis 31. bis 11 Uhr.

Halle, den 25. März 1852.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Vom 1. April d. J. wird zur Bequemlichkeit des hiesigen Publikums und um das Briefbestellungs-Geschäft zu beschleunigen für Halle selbst eine Factage-Anstalt eingerichtet, durch welche denjenigen Bewohnern, welche ihre Correspondenz durch den Briefträger erhalten, die mit den Posten eingehenden Päckereien ohne Rücksicht auf Umfang und Schwere zugesandt werden sollen.

Der Factage-Bote, welcher zu dieser Bestellung sich eines einspännigen von einem Postillon geführten Fuhr-



werks bedient, überbringt mit den Päckereien zugleich die zu denselben gehörigen Begleit-Adressen.

Die Packetbestellung erfolgt für jetzt täglich viermal und beginnt nach Ankunft der einschlagenden Eisenbahnzüge

um 8  $\frac{1}{4}$  Uhr Morgens,  
11 Uhr Vormittags,  
3  $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags und  
6  $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

An Factage-Gebühr wird außer dem Bestellgelde von  $\frac{1}{2}$  Sgr. für jede Adresse, für jedes einzelne Packet, jede Kiste u., ohne Rücksicht auf das Gewicht, 1 Sgr. erhoben.

Das correspondirende Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß Niemand gezwungen ist, sich der Factage-Anstalt zu bedienen, und daß es nur einer schriftlichen Anzeige bei dem hiesigen Postamte bedarf, wenn ein Adressat, welcher seine Briefe durch die Briefträger empfängt, die eingehenden Packete sich nach wie vor selbst abholen lassen will.

Dagegen können aber auch solche Correspondenten, welche jetzt ihre sämmtlichen Postfachen selbst abholen lassen, sich der Factage-Anstalt lediglich für Packete und für die dazu gehörigen Adressen bedienen. In solchen Fällen bedarf es ebenfalls einer Anzeige beim hiesigen Postamte.

Halle, den 22. März 1853.

Der Ober-Post-Director  
Strahl.

### Retourbriefe.

1) An den Schneidermeister Dieke in Bitterfeld, mit 5 *Rp* K.-A. 2) An Sophie Piper in Stresow bei Burg mit 4 *Rp* 15 *Sgr*.

Halle, den 24. März 1853.

Postamt.  
Fesca.

Recht schöne Seife in Kiegeln, à 1 $\frac{1}{2}$  2 *Sgr*, empfohlen  
W. Thieme & Comp., Markt.



**Erbschaftlicher Liquidations-Prozeß.**

Vorladung zum Liquidations-Termine.

Ueber den Nachlaß des am 11. Juli 1852 hieselbst verstorbenen Neusilberarbeiters Christian August Julius Ehlers ist auf Antrag der Beneficial-Erben durch Verfügung vom 22. September pr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es ergeht daher an alle, welche Forderungen an den x. Ehlers zu haben vermeinen, die Aufforderung, sich zur Liquidirung ihrer Ansprüche

am 27. April c., Vormittags 10 Uhr,

vor Herrn Kreisgerichtsrath Boffe

an hiesiger Gerichtsstelle (1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 5) entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht versehenen Rechtsanwalt (es werden die Herren Rechtsanwälte Justizrath Quingue, Wilke, Ebmeyer und Gödecke eventualiter in Vorschlag gebracht) einzufinden, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Es beträgt nach den bisherigen Ermittlungen die Aktivmasse zwischen 200 bis 1000 Thlr., die Passivmasse dagegen läßt sich zur Zeit noch nicht bestimmen.

Halle a. d. Saale, am 18. Januar 1853.

Königl. Preuß. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

**Schul s a c h e.**

Neue Schülerinnen für die **Töchter**schule und für die **höhere Töchter**schule im Waisenhaus, so wie die bereits angemeldeten Kinder, bitte ich, mir **Freitags** und **Sonnabends, den 1. und 2. April c.**, in den Stunden von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr zur Aufnahme resp. Prüfung zu führen zu wollen.

Halle, den 25. März 1853.

Inspector Dieck.

Ein kleines Haus ist zu verkaufen Wallstraße Nr. 1114.



**Nothwendiger Verkauf**

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle  
a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Tischlermeister Friedrich Wilhelm Preller gehörige, auf dem Neumarkt hieselbst belegene, im Hypothekencbuche von Halle unter Nr. 1124 eingetragene Grundstück, bestehend in Haus nebst Hof, Gärtchen und Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 17) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 3161 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., soll

am 2. Juni 1853, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Stecher meißbietend verkauft werden.

**Schulsa che.**

Die Sommerlectionen im Königl. Pädagogium beginnen Mittwoch den 6. April früh um 9 Uhr.

Zur Annahme von Anmeldungen und Prüfung von Novitien wird der Unterzeichnete in den Morgenstunden des 1. und 2. April bereit sein.

Dr. H. A. Daniel.

**Schulsa che.**

Der Unterricht in meiner höheren Töchter-schule beginnt für das Sommerhalbjahr Montag den 4. April. Neu aufzunehmende Schülerinnen bitte ich mir Freitag den 1. April zuzuführen.

Halle, den 24. März 1853.

Neuenhaus, Superint.

**Auction.**

Dienstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich Geiststraße Nr. 1261 ein kleines Mobilair, wobei ein Sopha, Kommoden, eine 8 Tage gehende Wanduhr, so wie Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Müller, Auctionator und gerichtl. Taxator.



**Auction.**

Mittwoch den 30. d. M. u. f. Tags, von Mittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr ab, wird der Mobiliarnachlaß der verstorbenen Schuhmachermeister Lange'schen Eheleute, bestehend in **Meubles**, Haus- und Küchengeräth, **Kleidungsstücke**, Betten, **Leibwäsche**, Tisch- und Bettzeug, 24 Stück neue **Frauenhenden**, Schuhmacherhandwerkzeug u. a. S. in dem Zeiz'schen Hause, große Ulrichsstraße Nr. 4 gerichtlich verauctionirt werden.

**Gräwen**, Auct.-Comm.

**Ausverkauf.**

Da ich mein Geschäft aufzugeben bezwecke, so will ich die Vorräthe, bestehend in Schuhen von den **Feinsten** bis zu den **Ordinairsten**, auch warm gefütterte und leichte Sommerschuhe, so wie auch feine kalblederne und starke Rindslederstiefeln, große und kleine jeder Art, zu möglichst billigen, festen Preisen verkaufen.

Halle a./S. Wittwe **Amalie Tradt**,  
Markt- und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 724.

Gebäckene **Pflaumen**, groß und süß, empfiehlt  
**C. L. Helm.**

**Sagebutten**, sehr gute saure Gurken empfiehlt billigst  
**C. L. Helm.**

Die besten bairischen **Malzbonbons** gegen Husten bei  
**C. L. Helm**, Steinstraße.

Feine und ordinaire **Portemonnaies** sind in Auswahl billig zu haben bei  
**Stedefeld**, Leipziger Straße Nr. 305.

Echte Eau de Cologne, à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ , 5, 7 $\frac{1}{2}$ , 10 und 12 *lg*, empfiehlt  
**Stedefeld.**

Echt englische **Nähnadeln** in allen Nummern, 25 Stück 1 *lg*, lange, halblange und kurze, empfiehlt  
**Stedefeld.**



**Böhmische Bettfedern und Daunenn**

erhielt ich eine frische Sendung gerissener Federn direct aus Prag und empfehle dieselben meinen geehrten Abnehmern zu soliden Preisen.

**Neue fertige Federbetten,**

ein-, anderthalb- und zweischläfrig, in Barchent, Drell und Federleinwand, sind in größter Auswahl stets vorräthig in der

Bettfedern-Handlung von **W. A. Kritz,**  
Trödel Nr. 768.

**Gustav Pfahl jun.,** Schmeerstraße Nr. 480, empfiehlt sein Lager von Herrenhüten zur gütigen Beachtung. Reparaturen wie auch das Waschen der Sommerhüte werden schnell befördert.

**Hansene Schultaschen** mit Delbruck, 2 bis 5 *l* das Stück, so wie gedruckte **Fußteppiche** sind in beliebiger Auswahl zu haben in der Domgasse Nr. 885, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 8.

Von heute an jeden Morgen Eier- und Speckfuchen.  
Gebr. **Schmidt.**

**Braunkohlensteine**

von besser Kohle empfiehlt im Ganzen und Einzelnen, um damit zu räumen, zu ermäßigten Preisen die Formerei von **G. Spiegel,** Laubengasse Nr. 1775, nahe dem Steinwege.

Braunkohlensteine verkauft im Einzelnen **Braust.**

Eine Parthie neue Körbe mit Deckel, welche sich zum Verschicken sehr gut eignen, stehen wegen Mangel an Raum, à Stück 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *l*, zum Verkauf bei

**C. Müller,** Zapfenstraße Nr. 655.

Ein fast noch neuer Pelzrock nebst Pelzmütze ist billig zu verkaufen Schloßgasse beim Herrn Böttchermeister **Göbler.**



Veränderungswegen sind verschiedene noch gut erhaltene Meubles sofort billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 133.

Ein großes, dauerhaftes, schönes Sopha ist billig zu verkaufen Nr. 809 an der Marktkirche, parterre.

Ein noch ganz neues Sopha steht veränderungshalber zum Verkauf am großen Berlin Nr. 428, im Hofe, rechts.

Ein gutes Sopha ist zu verkaufen Ober-Steinstraße Nr. 1501.

Ein neu gebauter kleiner Leiterwagen ist billig zu verkaufen Leipz. Str. Nr. 1624, im Laden zu erfahren.

Ein Schaufenster ist zu verkaufen Nr. 826.

Eine vierellige Marktbude zum Zumachen ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Promenade Nr. 1374 im Hinterhause.

Eine Mineralien-Sammlung steht höchst billig für 2 R<sup>th</sup> zum Verkauf Leipz. Straße Nr. 396, 2 Tr.

Einige pfeifende Plattmönche sind zu verkaufen in Nr. 2014, Glauchaische Kirche.

### Ein Pfefferkühler-Gehülfe

kann ausdauernde Condition bekommen in Leipzig, Mittelstraße Nr. 3<sup>a</sup>. **G. A. Neubert**, Conditor.

Einen Lehrling sucht zu Ostern H. Janicke, Holz- und Hornbrechlermeister, gr. Ulrichsstraße Nr. 24.

Es wird ein reinliches, ordnungsliebendes Mädchen mit guten Attesten, für Alles, bei einer einzelnen Dame gesucht. Wo? hinter dem Rathhaus 240, 1 Treppe.

Ein kräftiges Mädchen findet zum 1. April einen Dienst auf dem Rathskeller bei Freyberg.



Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. April in Dienst gesucht Barfüßerstraße Nr. 126.

Eine Frau, welche mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht kl. Ulrichsstr. Nr. 1019, 2 Treppen hoch.

Eine anständige, freundliche und gesunde Wohnung, bestehend in 2—3 Stuben, Kammern, Küche u., wird zum 1. October d. J. zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten werden J. W. Nr. 25 poste restante erbeten.

**Familienlogis** mit 2 Stuben, 2 Kammern, Kochstube mit Kammer, Bodenkammer, Waschhaus, Keller und Torfgelaf, Bodenraum zum Wäsche trocknen; desgl. 2 Stuben und 1 Kammer mit Küche und Torfgelaf stehen zum 1. Juli zu vermietthen lange Gasse 1958.

Eine freundliche Wohnung von 5 Stuben, eben so viel Kammern und allem Zubehör und eine dergl. von 4 Stuben sind zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen gr. Steinstraße Nr. 174. Glasmann.

In meinem Hause, Geiſtſtraße Nr. 1184, ist die zweite Etage, welche jetzt Frau Prof. Junge bewohnt, zu vermietthen und den 1. Juli zu beziehen.

J. C. Machetanz.

Ein geräumiges Local mit Nebenzimmer ist von jetzt an für die Sommermonate zu reinlicher Verwendung abzulassen und in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Jägerplatz 1086 ist Stube, Kammer und Zubehör zu vermietthen. Auch ist daselbst schöner Burbaum zu haben.

Eine Stube ist veränderungshalber zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen kl. Ulrichsstraße 1022.

Eine Stube und Kammer mit Meubles und Betten ist zu vermietthen Zapfenstraße Nr. 670.

Schlafstellen sind offen kl. Sandberg 259, 1 Tr.



Ein Haus- oder Kindermädchen, das durch einen Todesfall dienstlos geworden ist, sucht noch zum 1. April oder 1. Mai Dienst und wird empfohlen Geißstr. 1276<sup>a</sup>.

### Volksliedertafel.

Den zweiten Feiertag Concert und Ball in der Weintraube. Billets für die Damen der Mitglieder sind bei **Christ. Dewig**, kleine Schloßgasse Nr. 1062<sup>b</sup>, zu haben.

### THALIA.

Dienstag den 29. März, 8 Uhr.

### Urania.

Dienstag den 29. März, Abends 7 Uhr, Unterhaltungsabend und Ball im Magdeburger Bahnhof.

Einlasskarten sind von jetzt ab bei dem Kassirer der Gesellschaft, Herrn Schneidermeister Müller, Barsüßerstraße Nr. 90, zu haben. Der Vorstand.

### Bürgergarten.

Den zweiten Osterfeiertag von 4 Uhr an Ballmusik und freie Nacht, wozu ergebenst einladet

**Eduard Beyer.**

### Magdeburger Bahnhof.

Zum zweiten Feiertage, den 28. März, von 4 Uhr Nachmittags Tanzmusik und freie Nacht.

Zum 2. und 3. Osterfeiertag Tanzvergnügen, zum 2. freie Nacht, wozu ergebenst einladet

**D. Panse** (Gremitage).

Den zweiten Feiertag Tanzvergnügen.

**Gebhardt** im Apollgarten.

### Böllberg.

Die Feiertage ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein

**Natsch.**

Den 2. und 3. Feiertag Tanzvergnügen bei

**Rubblauk** in Böllberg.

**Trotha.** Den 2. und 3. Osterfeiertag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein

**H. W. Preis.**



Den 2. und 3. Ofterfeiertag ladet zur Tanzmusik  
und frischen Kuchen freundlichst ein

**Jordan in Trotha.**

---

**Passendorf.**

Am 2. Ofterfeiertag und Klein-Ostern Tanzvergnügen  
zur Stadt Halle.

**Nichter.**

Den 2. und 3. Ofterfeiertag Tanzvergnügen bei  
**Herzberg in Passendorf.**

---

**Cröllwitz.**

Zu den Ofterfeiertagen ladet zur Tanzmusik freund-  
lichst ein

**F. Nothe.**

Zum Ofterfest ladet ergebenst ein  
Bergschenke.

**K. Banse.**

Den 2. und 3. Ofterfeiertag ladet zum Tanzver-  
gnügen und frischen Kuchen ein

**F. Weber in Diemitz.**

---

**Pränumerations-Anzeige.**

Bei Ablauf des Ien Quartals ersuchen wir die  
geehrten Abonnenten, die Pränumerations für das  
2te Quartal 1853 mit

„Sieben Silbergroschen Sechs Pfennig“  
in der ersten Woche des Quartals an die Herumträ-  
ger zu entrichten. — Gleichzeitig bitten wir alle  
Diejenigen, welche zur Unterstützung verschämter  
Armen einen erhöhteren Betrag zahlen, die gelei-  
stete Zahlung in eine dazu bestimmte Liste, welche  
die Einsammler bei sich führen, selbst eintragen  
zu wollen.

Alle für das Wochenblatt bestimmte Bekann-  
machungen bitten wir Tags zuvor — nämlich  
Montags, Mittwochs und Freitags spätestens bis  
9 Uhr Morgens — einzusenden, da die später ein-  
gehenden bis zum nächstfolgenden Stück zurückblei-  
ben müssen.

**Die Redaction.**

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)